Inhalt

1	Einleitung	9
2	Die Quellen	14
3	Voraussetzungen: Der römische Westen bis 395	21
3.1	Diokletian und die Tetrarchie	24
3.2	Die Konstantinische Dynastie	28
3.3	Die Valentinianische Dynastie	32
3.4	Theodosius I.	35
3.5	Das Römische Reich am Ende des 4. Jahrhunderts	39
4	Stilicho, der Kaiserhof und die Reichseinheit	42
4.1	Stilicho und Konstantinopel	46
4.2	Stilicho als Regent	50
4.3	Stilichos Sturz	53
4.4	Alarich und die Plünderung Roms 410	57
5	Konsolidierung und Machtkämpfe	63
5.1	Bürgerkrieg	64
5.2	Flavius Constantius als Herr des Westens	68
5.3	Machtvakuum	71
5.4	Bonifatius und die Vandalen	75
6	Im Schatten des Heermeisters	81
6.1	Abfallbewegungen und Reaktionen	82
6.2	Geiserich	86
6.3	Attila und die Hunnen	90

6.4	Der Mord an Aëtius und das Ende der Dynastie ...	99
7	Die Agonie des Kaisertums	105
7.1	Petronius Maximus	105
7.2	Avitus	111
7.3	Majorian und Ricimer	114
7.4	Anthemius	119
7.5	Die letzten Kaiser	124
7.6	Völkerwanderung oder Bürgerkrieg?	127
8	Erben des Imperiums: 476 bis 568	131
8.1	Odoaker und der Kaiser	132
8.2	Nordafrika, Spanien und Gallien	136
8.3	Theoderich und der Kaiser	143
8.4	Justinian und das Ende Westroms	150
9	Das Kaisertum und der Hof	156
9.1	Der Kaiser	158
9.2	Der Hof	160
10	Die Verwaltung des Reiches	166
10.1	Die Verwaltungsstruktur	167
10.2	Charakteristika und Probleme	171
11	Die weströmische Armee	174
11.1	Aufgaben, Aufbau und Versorgung	175
11.2	Die »Barbarisierung« der spätrömischen Armee ...	177
11.3	Ethnogenese	180
12	Zwischen Krise, Kontinuität und Wandel: Die Wirtschaft	184
12.1	Die Stadt in der Spätantike	185
12.2	Die Landwirtschaft	189
12.3	Gewerbe und Handel	193
13	Religiöse Entwicklungen	195
13.1	Christen und Nichtchristen	196

13.2	Konflikte und Identitäten	199
13.3	Die Entwicklung des Papsttums	204
14	Ausblick	207
14.1	West und Ost	207
14.2	Das weströmische Kaisertum nach 568	209
15	Zeittafel	212
16	Glossar	216
17	Ausgewählte Literatur	221
18	Abbildungsverzeichnis	244
19	Personen- und Sachregister	245
19.1	Personenindex	245
19.2	Sachindex	248